

Kultur aus
Spanien und
Lateinamerika



Januar - April 2024
Instituto Cervantes Frankfurt

KALENDER - CALENDARIO

Schwerpunkt

	Gastarbeiter. Spanische Migration im Raum Frankfurt	4-12
24. Januar bis 30. April	Gastarbeiter: Ausstellung Angeworben – Angekommen?	4-5
27. Januar bis 4. Februar	Gastarbeiter: Dokumentarisches Theater Und es kamen Menschen	6-7
	Fotografie: Ausstellung Frida Kahlo. Ihre Fotografien	14
4. Februar	Fotografie: Fridas Vater Vortrag von Gaby Franger und Rainer Huhle	15
6. Februar	Gastarbeiter: Literatur Andalemania, mit José Oliver und Mario Martín Gijón	8
10. Februar und 9. März	Märchenstunde Mit Pilar Fortea	24
14. Februar	Musik Tres: Latin Jazz	21
17. Februar	Theater ¡Qué nos gusta un drama! Mit Compañía del Sur und Los Mutantes	18-19
19. Februar	Gastarbeiter: Film und Diskussion Escuela del Presente	9
20. Februar	Gastarbeiter: Film El tren de la memoria	10
25. bis 28. Februar	Theater Laika, Xirriquiteula Teatre bei Starke Stücke	20
28. Februar bis 20. März	Filmreihe La Tercera Raíz Africana	16-17
5. März	Gastarbeiter: Vortrag Der Tourismus als Devisenquelle und Modernisierungsmotor Von Raimund Allebrand	11
7. März	Gastarbeiter: Debattencafé 60 Jahre spanische Migration in Deutschland: musterhafte Integration?	12
14. März	Internationaler Frauentag: Vortrag Totgeschwiegene Meisterinnen Mit Elisa Rivera und Nancy Garín	13
12. April	Literatur Austral, von Carlos Fonseca	22
23. April	Literatur: Welttag des Buches Encuentro de escritores	25



Schwerpunkt

Gastarbeiter. Spanische Migration im Raum Frankfurt

Aus ganz Südeuropa kamen sie nach Frankfurt und Umgebung, auch aus Spanien. Sie arbeiteten und lebten hier, brachten ihre Kultur mit. Viele blieben, ihre Kinder wurden hier erwachsen und die Familien integrierten sich. Heute zeugen von der spanischen Präsenz dieser Zeit nur noch wenige Institutionen. Deshalb möchten wir mit zahlreichen engagierten Partnern den Beitrag der spanischen „Gastarbeiter“ zur Entwicklung der deutschen Gesellschaft würdigen und Brücken zur Gegenwart schlagen. Zu diesem Schwerpunkt sind Sie, wie zu den anderen Veranstaltungen, herzlich eingeladen!

Tema monográfico

Gastarbeiter. La migración española en Fráncfort

Llegaron a la región de Fráncfort desde todo el sur de Europa, también de España. Trabajaron y vivieron su cultura. Los que permanecieron en Alemania, se integraron. Hoy son pocas las instituciones que dan testimonio de aquella importante presencia española. Por eso, junto con numerosas instituciones colaboradoras, deseamos llevar a la sociedad civil la memoria de aquellos emigrantes y, con una variedad de eventos, tender puentes hacia el presente.

Dr. Ferran Ferrando Melià

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Instituto Cervantes Frankfurt in der Staufenstr. 1 statt.

V.i.S.d.P.: Dr. Ferran Ferrando Melià, Direktor
Kulturreferentin: Eva Soria Barres
Grafik-Design: carles@crix.design



¿ANGEWORBEN ANGEKOMMEN?

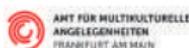
Josefine Blanco (links) und ihre Freundin Sofia Lucia mit Hähnchen und Lebensmittelkonserven zum Zubereiten einer gemeinsamen Mahlzeit in einer Wohnbaracke in der Lamboystraße in der Nähe der Milchzentrale in Hanau im Jahre 1960 (Foto: privat).



Schwerpunktpartner



IfS



Programm



GASTARBEITER. SPANISCHE MIGRATION IM RAUM FRANKFURT LA MIGRACIÓN ESPAÑOLA EN FRÁNCFORT

Ausstellung: ¿Angeworben – Angekommen?

Exposición: ¿Llamados y bien llegados?

Die Ersten, die im Zuge des deutsch-spanischen Anwerbeabkommens nach Deutschland kamen, waren 160 junge Andalusier, die 1960 von Brown Boveri & Cie. in Großauheim (heute Hanau) unter Vertrag genommen wurden. Schülerinnen und Schüler der Hanauer Lindenaus Schule haben die in Deutschland verbliebenen Migranten nach ihrer Auswanderung befragt. In Videoaufnahmen erfahren wir, wie sich ihre Vorstellung von Deutschland veränderte, aber auch mehr über den Kontakt zur deutschen Bevölkerung und innerhalb der spanischen Community, über ihre Vorlieben beim Essen und – immer wieder – wie sie in Deutschland angekommen sind. Anregende Informationstafeln und nachdenklich stimmende Zeitdokumente begleiten die Aussagen derjenigen, die in Deutschland längst eine neue Heimat gefunden haben.

Los primeros en llegar a Alemania tras la firma del convenio hispano-alemán fueron 160 jóvenes andaluces contratados por la Brown Boveri & Cie. de Großauheim en 1960. Los alumnos de la Lindenaus Schule de Hanau preguntaron a los emigrantes que permanecieron en Alemania por los motivos de la emigración, sobre cómo cambió su percepción de Alemania, su contacto con la población alemana y la vida de la comunidad española, sus anhelos y hasta qué punto se integraron en el país. Los vídeos son complementados por paneles informativos y documentos de la época que invitan a la reflexión.

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kultur der Stadt Hanau
Städtische Museen und der Lindenaus Schule Hanau-Großauheim

24. Januar-30. April

Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Eröffnung: Dienstag, 23. Januar, 19:00 Uhr

Ausstellung in deutscher Sprache

Eintritt frei



GASTARBEITER

Dokumentarisches Theater: Und es kamen Menschen

Sie traten eine beschwerliche Reise in ein unbekanntes Land an – auch die sogenannten Gastarbeiter der sechziger Jahre, die aus Spanien nach Deutschland kamen, hatten kaum mehr als die Hoffnung auf ein besseres Leben im Gepäck. Mit ihrer Arbeit halfen sie das Wirtschaftswunderland aufzubauen. Doch was haben sie in Deutschland erlebt, welche Erfahrungen haben sie hier gemacht? Und wie blicken sie heute auf diese Zeit zurück? Das dokumentarische Theaterstück skizziert die Lebenswege von spanischen Migranten der ersten und zweiten Generation – bewegende Geschichten, die vielen in der deutschen Mehrheitsgesellschaft bis heute unbekannt sind.

Angeleitet von Dokumentarfilmer und Theaterregisseur Sascha Schmidt, haben Studierende für soziale Arbeit, Schwerpunkt Kultur und Medien an der Frankfurt University of Applied Sciences aus biografischen Fragmenten eine dokumentarische Theaterinszenierung geschaffen.

Gefördert durch



STADT  FRANKFURT AM MAIN



AMT FÜR MULTIKULTURELLE
ANGELEGENHEITEN
FRANKFURT AM MAIN



Teatro documental: Y llegaron personas

Emprendieron un arduo viaje hacia un país desconocido: los llamados trabajadores invitados que en los años sesenta llegaron a Alemania desde España llevaban en su equipaje poco más que la esperanza de una vida mejor. Con su trabajo, ayudaron a construir el país del Milagro económico. Pero, ¿qué vivieron en Alemania, qué experiencias hicieron? ¿Y cómo recuerdan hoy esta época? Esta obra de teatro documental esboza vidas de emigrantes españoles, historias conmovedoras que para gran parte de la sociedad alemana siguen siendo desconocidas.

Bajo la dirección del documentalista y director teatral Sascha Schmidt, los estudiantes de Trabajo Social de la Universidad de Ciencias Aplicadas de Fráncfort han creado un montaje teatral a partir de fragmentos biográficos de los propios emigrantes.

In Zusammenarbeit mit: Frankfurt University of Applied Sciences, gefördert vom Amt für Multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main

Samstag, 27. Januar, 19:00 Uhr
in deutscher Sprache
Eintritt 15€, erm.: 10€



Bild: Bozbas



Bild: Autor

GASTARBEITER

Andalemania

Mit José Oliver und Mario Martín Gijón

José Oliver wurde als Andalusier im Schwarzwald geboren. Längst ist die deutsche Sprache auch das Material des bekannten Lyrikers geworden. Nur wer in mehreren Kulturen gleichzeitig so intim verwurzelt ist wie er, kann Sprache schöpferisch nutzen. Mario Martín Gijón kommt aus der spanischen Auswandererregion Extremadura. Der Lyriker, Übersetzer und Literaturwissenschaftler war in Brunn und Marburg tätig, bevor er Arbeit in seiner Heimat fand. In «Andalemania» übersetzte er José Oliver ins Spanische. Oliver wiederum übersetzte Martín Gijón ins Deutsche. „cuerpoemas / versb:leibend“ erschien 2022 bei Schiler&Mücke. Ein Abend, an dem sich alles – ob Spanisch oder Deutsch – ums Schreiben zwischen den Sprachen dreht.

José Oliver nació andaluz en la Selva Negra. El idioma alemán es desde siempre su material. Sólo alguien tan íntimamente arraigado en varias culturas como él puede utilizar el lenguaje de forma tan creativa. Como tantos extremeños, Mario Martín Gijón tiene experiencia como emigrante. En «Andalemania» tradujo a José Oliver al español. A su vez, Oliver tradujo a Martín Gijón al alemán. Una velada en la que todo gira en torno a la escritura entre las lenguas.

In Zusammenarbeit mit: Hessisches Literaturforum und Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main

Dienstag, 6. Februar, 19:30 Uhr

Spanisch und Deutsch

Eintritt: Nach Wunsch

Hessisches Ort: Hessisches Literaturforum

Waldschmidtstr. 4, Frankfurt am Main



GASTARBEITER

Escuela del presente

Film und Diskussion/Película y debate

Im November 2023 hat die spanische Künstlerin Mónica del Rey in zwei Workshops insgesamt 30 Spanischschüler:innen einer herkunftssprachlichen und einer Gymnasialklasse mit sechs Spanier:innen zusammengebracht, die vor Jahrzehnten nach Frankfurt migrierten. Die Jungen befragten die Älteren und erzählten deren Geschichten in Comics, Gedichten und Liedern nach. Die Protagonist:innen stellen nun das Video vor und diskutieren ihr Erlebnis mit dem Publikum.

En dos talleres realizados en noviembre de 2023, la artista Mónica del Rey reunió a 30 estudiantes de español con seis españoles que hace décadas emigraron a Fráncfort. Los jóvenes entrevistaron a los mayores y crearon cómics, poemas y canciones en los que relatan las vivencias de los mayores. El video de estos encuentros será presentado al público y debatido con los protagonistas.

In Zusammenarbeit mit: ALCE (Bildungsabteilung der Spanischen Botschaft) Albert-Schweitzer-Schule Offenbach und Frankfurt University of Applied Sciences

Montag, 19. Februar, 17:00 Uhr
Deutsch und spanisch, Eintritt frei





GASTARBEITER

Film: Der Zug der Erinnerung

Cine: El tren de la memoria

Film und Gespräch mit der Regisseurin Marta Arribas

Spanien in de 1960er Jahren: Aus Not verlassen zwei Millionen Spanier das Land. Ihr Ziel: Deutschland, Frankreich, die Schweiz und die Niederlande. Vor ihnen steht die Mauer der Sprache und der unterschiedlichen Sitten. Spanien 2005: Andere Bedürftige klopfen an die Tür eines wohlhabenden Landes. Kaum jemand erinnert sich an die eigene, alte Geschichte. Josefina schon. Sie steigt in den Zug Richtung Nürnberg und sucht Menschen und Orte ihrer Vergangenheit als Migrantin auf. „Eine der besten Dokumentationen in der Geschichte des spanischen Films.“ (El Mundo)

España, años sesenta: Dos millones de españoles salen del país empujados por la necesidad. Su destino: Alemania, Francia, Suiza y los Países Bajos. Ante ellos se levanta el muro del idioma y las costumbres diferentes. España, 2005: Otros necesitados llaman a la puerta de un país próspero. Casi nadie se acuerda de la otra historia. Josefina sí. Ella recuerda su viaje en el tren de la memoria. Destino: Núremberg, Alemania. (Filmaffinity) «Probablemente uno de los mejores documentales en la historia del cine español». (El Mundo)

Dienstag, 20. Februar, 19:00 Uhr

R.: Marta Arribas, Ana Pérez

Spanien 2005, 84 Min., OmeU

Gespräch in Spanisch und Deutsch

Eintritt frei



Der Tourismus als Devisenquelle und Modernisierungsmotor

Intercambio de sudores: El turismo como fuente de divisas y motor de modernización

Vortrag von Raimund Allebrand

In den 1960er Jahren finanzierte General Franco seinen Aufschwung auch mit den Devisen der ins Land strömenden Touristen. Seitdem ist der Tourismus einer der wichtigsten Wirtschaftszweige Spaniens. Wie hat der rekordverdächtige Fremdenverkehr das Land geprägt – und wie geht man mit der wirtschaftlichen Abhängigkeit vom Tourismus um? Wie stellt man sich auf die Klimakrise ein? Raimund Allebrand arbeitet als Publizist für Hörfunk und Printmedien. Der Autor von *Alles unter der Sonne: Irrtümer und Wahrheiten über Spanien* leitet Seminarprojekte und Studienreisen.

Las divisas de los turistas que acudían en masa a España contribuyeron decisivamente a financiar el desarrollo económico del tardofranquismo. Hoy, el turismo sigue siendo uno de los principales sectores económicos. Raimund Allebrand, publicista y director de seminarios y viajes de estudios relacionados con el mundo hispanohablante y autor de artículos y libros sobre el turismo en España, analiza cómo hasta hoy influye el boom turístico en la economía y cómo se posiciona el sector ante la crisis climática.

Dienstag 5. März, 19:30 Uhr

Ort: Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248, Frankfurt

Veranstalter: Deutsch-Iberoamerikanische Gesellschaft Frankfurt e.V.

In deutscher Sprache

Eintritt frei





GASTARBEITER

Debattencafé: 60 Jahre spanische Migration in Deutschland: musterhafte Integration?

Café debate: 60 años de emigración española en Alemania

Mit Axel Kreienbrink, Violeta Alonso und Isabel Nieto

Zwischen 1960 und 1973 wanderten weit über 600.000 Spanier:innen in die BRD ein, 70% davon kehrten zurück. Heute werden nur noch knapp 200.000 spanische Staatsbürger gezählt. Wie hat sich die spanische Community in diesen Jahrzehnten entwickelt, wie gut sind die Menschen integriert, welche alten oder neuen Probleme bestehen? Axel Kreienbrink ist deutsch-spanischer Forscher und Leiter des Forschungszentrums Migration, Integration und Asyl beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Violeta Alonso sitzt dem Rat spanischer Bürgerinnen und Bürger im Ausland vor. Die Ingenieurinformatikerin kam 2013 nach Deutschland. Die Journalistin Isabel Nieto unterhält sich mit den Gästen.

Entre 1960 y 1973, más de 600.000 españoles emigraron a la RFA. El 70% de ellos regresó. Hoy son algo menos de 200.000. ¿Cómo ha evolucionado la comunidad española en estas seis décadas, qué problemas persisten? Axel Kreienbrink es el director hispano-alemán del Centro de Investigación sobre Migración, Integración y Asilo. Violeta Alonso es ingeniera informática llegada a Alemania en 2013. Como presidenta del CGCEE, es la voz de casi 3 millones de españoles en el mundo. La periodista Isabel Nieto conversa con los invitados.

Donnerstag, 7. März, 19:00 Uhr

Spanisch und Deutsch

Eintritt frei





INTERNATIONALER FRAUENTAG DÍA INTERNACIONAL DE LA MUJER

Totgeschwiegene Meisterinnen

Maestras del arte silenciadas

Vortrag und Diskussion mit Elisa Rivera und Nancy Garín

Maruja Mallo, Carmen Herrera, Marisol Escobar, Ana Mendieta, Doris Salcedo und Esther Ferrer haben der Kunst in Lateinamerika und Spanien wichtige Impulse verliehen, trotzdem sind ihre Namen kaum bekannt. Die beiden Referentinnen präsentieren Künstlerinnen, die Pionierarbeit leisteten oder Bewegungen und damit die Kunstgeschichte vorantrieben. Es geht auch um die sogenannte feministische Kunst, die Aktivismus mit künstlerischer Schöpfung verbindet und die Probleme des Frauseins heute aufzeigt. Elisa Rivera ist eine Frankfurter Künstlerin und Fotografin aus Chile. Sie forscht theoretisch wie praktisch zu Natur und Feminismus. Die Journalistin und Kunsthistorikerin Nancy Garín arbeitet über Archive, Erinnerungspolitik und Dekolonialisierung.

Maruja Mallo, Carmen Herrera, Marisol Escobar, Ana Mendieta, Doris Salcedo y Esther Ferrer han dado importantes impulsos al arte en América Latina y España, y sin embargo sus nombres apenas se conocen. Las dos ponentes presentan a artistas femeninas que fueron pioneras en sus campos o que impulsaron movimientos y que, por tanto, hicieron avanzar el arte. También se debatirá el llamado arte feminista, que combina el activismo con la creación artística y pone de manifiesto los problemas de la mujer hoy. Elisa Rivera es una artista y fotógrafa chilena afincada en Fráncfort. Realiza investigaciones teóricas y prácticas sobre naturaleza y feminismo. La periodista e historiadora del arte Nancy Garín trabaja sobre archivos, políticas de la memoria y descolonización.

Donnerstag, 14. März, 19:00 Uhr
in spanischer und deutscher Sprache
Eintritt frei

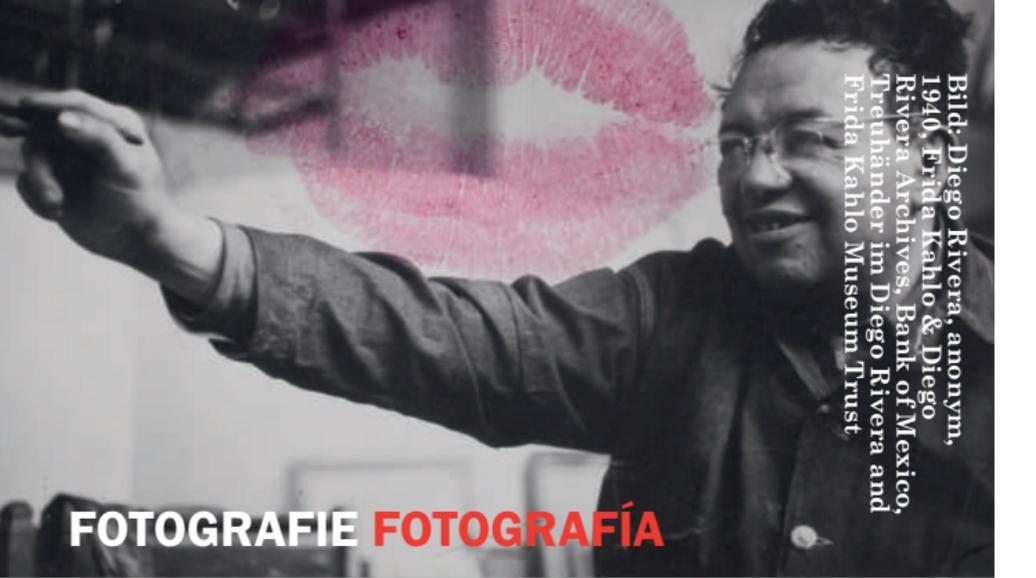


Bild: Diego Rivera, anonym,
1940, Frida Kahlo & Diego
Rivera Archives, Bank of Mexico,
Trenthänder im Diego Rivera and
Frida Kahlo Museum Trust

FOTOGRAFIE FOTOGRAFÍA

Frida Kahlo. Ihre Fotografien **Frida Kahlo. Sus fotografías**

Fünzig Jahre nach Frida Kahlos Tod 1954 kam ihr privates Fotoarchiv ans Licht, das, abseits der autobiografischen Themen ganz neue Einblicke vermittelt: Bilder der Familie, ihres politischen Engagements, ihres versehrten Körpers und Zeugnisse ihrer Begeisterung für die Fotografie. Die Opelvillen zeigen über 200 Fotografien aus ihrer Sammlung, die der Mexikanerin als Erinnerung, Inspirationsquelle und Arbeitsmaterial dienten. Am 14. Januar führt die chilenische Künstlerin Elisa Rivera in spanischer Sprache durch die Schau. Anmeldeschluss: 12. Januar. Dieses Angebot kann auch exklusiv gebucht werden und eignet sich für geschlossene Gruppen, Sprachkurse und Schulklassen. In spanischer Sprache.

El centro de arte Opelvillen de Rüsselsheim presenta más de 200 fotografías de la extensa colección de Frida Kahlo (1907-1954), que le sirvieron de recordatorio y fuente de inspiración. Sólo cincuenta años después de la muerte de Kahlo salió a la luz su inmenso archivo fotográfico, donde las imágenes de la familia, de la lucha política, de su cuerpo dañado y de su entusiasmo por la fotografía permiten redescubrir a la artista. El 14 de enero la artista chilena Elisa Rivera realizará una visita guiada en español.

Ausstellung bis 4. Februar 2024

Rundgang auf Spanisch Sonntag, 15. Januar, 15-16 Uhr

Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen

Ludwig-Dörfler-Allee 9

Rüsselsheim

14

IIII
Kunst- und Kulturstiftung
Opelvillen Rüsselsheim





VORTRAG CHARLA

Fridas Vater

El padre de Frida

Vortrag von Gaby Franger und Rainer Huhle

Guillermo Kahlo war ein genialer Fotograf, der in der Zeit der Mexikanischen Revolution die Architektur in Mexikos Hauptstadt und den Aufbruch in die Moderne ebenso dokumentierte wie entfernte Landschaften und verwunschene Orte. Weniger bekannt sind seine unzähligen Selbstporträts in verschiedensten Situationen und Positionen – vom nackten Adonis über den flotten Fotografen bis zu den Porträts als alter Mann, seinen Töchtern gewidmet. Seine Herkunft blieb lange Zeit im Dunkeln, auch weil Frida diese sehr fantasievoll erfand, wie so viele Legenden, die sich um ihr eigenes Leben ranken.

Guillermo Kahlo fue un brillante fotógrafo que documentó la arquitectura mexicana y los albores de la modernidad durante la Revolución Mexicana. Menos conocidos son sus innumerables autorretratos en una gran variedad de situaciones y posturas: desde el Adonis desnudo al fotógrafo gallardo, pasando por los retratos de anciano dedicados a sus hijas. Sus orígenes eran desconocidos durante mucho tiempo, en parte porque Frida los inventó de forma muy imaginativa, como tantas leyendas en torno a su propia vida.

Sonntag, 4. Februar, 18 Uhr
Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen
Ludwig-Dörfler-Allee 9, Rüsselsheim
Eintritt: 15€ einschl. Ausstellung
Tel. 06142 835 907





FILM CINE

Reihe/Ciclo: **La Tercera Raíz Africana**

Nach Jahrhunderten des Sklavenhandels, ist das afrikanische Erbe auf dem gesamten amerikanischen Kontinent präsent. Unter selbstbewusstem Verweis auf “La tercera raíz”, die dritte, die schwarze Wurzel der amerikanischen Kultur, machen Filmemacher:innen rassistisch bedingte Diskriminierungs- und Ausgrenzungserfahrungen zum Thema. Das Instituto Cervantes und das Festival de Cine Africano de Tarifa-Tánger haben gemeinsam vier Filme ausgewählt.

Refiriendose a su raíz negra, los cineastas iberoamericanos abordan experiencias de discriminación y marginación causadas por el racismo. El Instituto Cervantes y el Festival de Cine Africano de Tarifa-Tánger han seleccionado cuatro películas.

Mittwoch, 28. Februar, 19:00 Uhr: ***La arrancada***, Aldemar Matias, Kuba 2019, 63 Min., OmeU

Jennifer und ihre Mutter trennt der Blick auf ihr Land: Das alte Kuba klammert sich an ein utopisches Ideal, während die junge Athletin in den Startlöchern steht.

Una madre y una hija enfrentadas por las visiones del futuro de su tierra cubana.

Mittwoch, 6. März, 19:00 Uhr: ***Breve miragem de sol***, Eryk Rocha, Brasilien 2019, 98 Min., OmeU

Paulo will unbedingt das Sorgerecht für seinen Sohn bekommen, doch dafür braucht er Geld. Schweigsam fährt er sein Taxi durchs nächtliche Rio, der Stadt von Luxus und Elend.



Para conseguir la custodia de su hijo, Paulo necesita dinero. Conduce su taxi por un Rio nocturno, de brutales contrastes.

Mittwoch, 13. März, 19:00 Uhr: **Vals de Santo Domingo**, Tatiana Fernández, Dominikanische Republik 2021, 76 Min., OmeU.

Ángel, Víctor und Raymundo sind die einzigen Jungen in ihrer Ballettklasse. Sie müssen sich mit den Vorurteilen einer Gesellschaft auseinandersetzen, die den Tanz als unmännlich betrachtet.

Ángel, Víctor y Raymundo son los únicos chicos de la clase de ballet de la Escuela Nacional de Danza de Santo Domingo. Proceden de entornos pobres y tienen que enfrentarse a los prejuicios de una sociedad que considera que la danza es poco masculina.

Mittwoch, 20. März, 19:00 Uhr: **Mal de caña**, Juan A. Zapata, Dom. Rep. 2021, 76 Min., OmeU.

Haitianische Arbeiter werden auf den Zuckerrohrfeldern wie Sklaven gehalten. Manche, versuchen, außerhalb der Plantage zu arbeiten, andere leisten Widerstand.

Los trabajadores haitianos son mantenidos como esclavos en los campos de caña de azúcar de la República Dominicana. Para escapar de la miseria, algunos se resisten.

Eintritt frei





¡Qué nos gusta un drama!

Zimmertheater/Microteatro mit Compañía del Sur und Los Mutantes

Compañía del Sur und Los Mutantes beglücken ihr Publikum mit einem Zimmertheaterabend und Texten der Argentinierin Marina Wainer. Die Zuschauer wandern von Raum zu Raum und erleben so hautnah alle vier Inszenierungen. Compañía del Sur macht seit 2007 spanischsprachiges Theater im Raum Frankfurt. Los Mutantes entstand 1999 an der Universität des Saarlandes als spanischsprachige Theatergruppe von und für Studierende.

El insípido entusiasmo de Don Petrus ist ein Musikdrama um den lebensmüden Don Petrus, dessen Nachkommenschaft ihn zu erheitern sucht. *El paraíso del fiambre* handelt von einer Gerichtsmedizinerin, die unter Konzentrationsschwierigkeiten leidet, bis sich die Leiche zu Wort meldet. Absurder schwarzer Humor vom Feinsten.

Compañía del Sur y Los Mutantes deleitan a su público con una velada de microteatro hecha de textos de la argentina Marina Wainer. El público se mueve de sala en sala y vive de cerca las cuatro obras. Compañía del Sur hace teatro en español en la región de Fráncfort desde 2007. Los Mutantes se fundaron en 1999 en la Universidad del Sarre como grupo de teatro en español por y para estudiantes.

El insípido entusiasmo de Don Petrus es un drama musical sobre el cansado Don Petrus, cuyos hijos intentan animarle. En *Transitando*, Gerundia entra en un frenesí de colores e imágenes en su azotea. En *Entrevista de trabajo*, asistimos a una entrevista de trabajo que sale a la perfección en todos los aspectos. *El paraíso del fiambre* trata de un forense que sufre problemas de concentración hasta que el cadáver habla. Humor negro absurdo en estado puro.

Samstag, 17. Februar, 19:00 Uhr

In spanischer Sprache

Entradas: 15€

Información y reservas: delsur.entradas@gmail.com



THEATER **TEATRO**

Laika

Xirriquiteula Teatre bei Starke Stücke

Das internationale Theaterfestival für ein junges Publikum hat diesmal die Katalanen von Xirriquiteula Teatre eingeladen. Moskau 1957, mitten im Kalten Krieg. Die kleine Hündin Laika überlebt mit Müh und Not in den Straßen der eisigen Stadt. Sie kann nicht ahnen, dass sie bald die Erde umkreisen, aber auch Opfer eines brutalen Machtkampfes werden wird. Animierte Rückprojektionen, Puppen, Automaten, Schatten und Figuren, die ein eigenartiges Russisch sprechen. Ein Spektakel, das von den Wundern des Himmels, aber auch von den Ungerechtigkeiten auf der Erde erzählt.

Moscú, 1957, en plena carrera espacial. La perrita Laika sobrevive por las calles de la helada ciudad, pero su destino la llevará al espacio dentro del Sputnik II y pasará a la historia de la humanidad. Será el primer ser vivo en orbitar alrededor de la Tierra. La obra cuenta con unos personajes que hablan un ruso muy singular y una banda sonora creada a medida para arropar cada escena. Un espectáculo para todos los públicos, recomendado a partir de los 6 años, que nos habla de las maravillas del cielo, pero también de las injusticias de la tierra.

Veranstalter: Starke Stücke

25.02. 16:00 Uhr, Stadttheater Aschaffenburg

26.02. 10:00 Uhr, Stadttheater Aschaffenburg

28.02. 10:00 Uhr, Theater Rüsselsheim

In deutscher Sprache

Für alle Altersgruppen ab 6 Jahren



**Starke
Stücke**



20

Xirriquiteulateatre



Tres

Latin Jazz aus Argentinien

Mit ihrer ganz speziellen Mischung aus Jazz und argentinischer Musik begeistern Nahuel Bailo (p), Federico Hilal (e-b) und Daniel Corrado (dr) das Jazzpublikum auf beiden Seiten des Atlantiks. Gemeinsame Auftritte mit Größen wie Oscar Stagnaro (Peru-USA), No Square (Schweiz), Ibrahim Ferrer Jr. (Kuba), Lupa Santiago, Edu Martins (Brasilien) und mittlerweile sechs Alben sind eindeutige Erfolgsbeweise dieser Formation. Mit Tres Latin Jazz taucht das Publikum in eine originelle und innovative musikalische Idee ein, die mit Eigenkompositionen und gründlicher Kenntnis lateinamerikanischer Musikstile das Etikett „Latin Jazz“ neu und erfrischend prägt.

Desde 2008 la mixtura continua entre los estilos latinoamericanos y el jazz lleva el desarrollo de la música argentina y el jazz latino hacia una idea original e innovadora. Forja su identidad musical en sus composiciones, en las giras y shows con artistas internacionales como Oscar Stagnaro (Perú-USA); No Square (Suiza); Ibrahim Ferrer Jr. (Cuba); Lupa Santiago, Edu Martins (Brasil). Esta nueva expresión del jazz latinoamericano crece con cada álbum y cada concierto.

Mittwoch, 14. Februar, 19:00 Uhr

Veranstalter: Jazz-Initiative Frankfurt e.V. in Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes

Eintritt: 25€, Mitglieder 20€, erm. 12€

Reservierung@jazz-frankfurt.de





LITERATUR LITERATURA

Austral

Mit Carlos Fonseca und Sabine Giersberg

Julio hat die Schriftstellerin Aliza seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen. Und doch soll gerade er, der als Costa-Ricaner schon lange in den USA lebt, nach ihrem Tod entscheiden, was mit Alizas letztem Buch geschieht. In eleganten Verschlingungen erzählt *Austral* von der Geschichte und Gegenwart Lateinamerikas. Ein brillanter politischer Roman über die Frage: Wie lässt sich erzählen, was für immer verschwunden ist? Carlos Fonseca (1987) lehrt lateinamerikanische Literatur in Cambridge. Die Zeitschrift *Granta* wählte ihn unter die 25 wichtigsten jungen spanischsprachigen Erzähler. Präsentiert wird Fonseca von seiner Übersetzerin Sabine Giersberg, es liest der Schauspieler Armin Nufer.

Julio lleva décadas sin ver a la escritora Aliza. Sin embargo, tras la muerte de esta, el costarricense que lleva años en EEUU será quien deberá decidir qué hacer con el último libro de esta. *Austral* habla del pasado y del presente de América Latina, y de las teorías y los sueños de los europeos, de sus delirios y aberraciones. Una brillante novela política que indaga sobre cómo contar la historia de lo que ha desaparecido para siempre. Carlos Fonseca es profesor de literatura latinoamericana en Cambridge. Fue elegido por *Granta* como uno de los 25 narradores jóvenes más importantes en lengua española. Fonseca es presentado por su traductora Sabine Giersberg.

Freitag, 12. April, 19:00 Uhr

Spanisch und deutsch

Anmeldung/Inscripción: frankfurt@cervantes.es

Eintritt frei



Lírica & Duende

LITERATUR

Micro abierto de poesía **LITERATURA**

Lírica y duende

Micro abierto de poesía

Lírica y duende ist ein neuer Treff für Liebhaber:innen der Lyrik in spanischer Sprache. Alle zwei Monate geben Adriano Rojas Castro und Daniela Jiménez Chil den Interessierten in der Bibliothek des Instituto Cervantes Gelegenheit, eigene und fremde Gedichte vorzutragen und anzuhören. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„El duende no está en la garganta: el duende sube por dentro desde la planta de los pies“ (Federico García Lorca). Por primera vez, en el Instituto Cervantes se realizará un evento de micrófono abierto de poesía, bautizado „Lírica y Duende“. Estas reuniones están dirigidas a todas las personas que deseen disfrutar de la poesía así como a aquellas que deseen declamar tanto sus propias creaciones como las de otros autores. Las reuniones se llevarán a cabo, en general, una vez cada dos meses, los jueves a las 19:00 horas. Los encuentros se desarrollarán en idioma castellano y serán dirigidos por Adriano Rojas Castro y Daniela Jiménez Chil. La participación es gratuita y no se requiere realizar un registro previo para asistir.

Programa:

18 de enero: Versos libres

15 de febrero: Versos invernales

18 de abril: Versos de (des)amor



Wir freuen uns, Kinder von 5 bis 8 Jahren zu dieser Entdeckungsreise einzuladen. Jeden Monat beschäftigen wir uns mit einem Thema, das die Fantasie anregt und ihre Spanischkenntnisse fördert. Pilar Fortea, Lehrerin am Instituto Cervantes, führt mit ihrer ganzen Erfahrung durch die Stunde. Wir starten mit *El hilo invisible*. Es handelt von dem, was uns mit unseren Liebsten verbindet und was uns in schwierigen Momenten hilft. *A veces mamá tiene truenos en la cabeza* ist die Geschichte einer Mutter, die manchmal das Mittagessen vergisst, so dass die Kinder zu spät zur Geburtstagsfeier kommen.

Nos complace invitar a los niños de 5 a 8 años a este viaje de descubrimiento. Cada mes trabajaremos una temática que estimulará su imaginación y fomentará sus conocimientos de español. Pilar Fortea, profesora del Instituto Cervantes, dirigirá la clase con toda su experiencia. Empezamos con *El hilo invisible*. Trata de aquello que nos une a nuestros seres más queridos y que nos ayuda en los momentos difíciles. *A veces mamá tiene truenos en la cabeza* es la historia de una madre que a veces se olvida de la comida y hace que los niños lleguen tarde a su fiesta de cumpleaños.

10. Februar und 9. März, je 13:00 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung: bibfra@cervantes.es

Programa:

10 de febrero: *El hilo invisible*, de Miriam Tirado

9 de marzo: *A veces mama tiene truenos en la cabeza*, de Bea

Taboada



Convocatoria para un encuentro de autores

Traditionell werden in Katalonien am 23. April, dem St. Georgstag, Rosen und Bücher verschenkt sowie Gedichte gelesen. Das Instituto Cervantes begeht außerdem den Todestag seines Namensgebers Miguel de Cervantes. Seit 1995 ist der 23. April auch Welttag des Buches und des Urheberrechts. In der Bibliothek des Instituto Cervantes erhalten alle Spanisch schreibenden Autor:innen an diesem Tag Gelegenheit, ihre veröffentlichten oder unveröffentlichten Texte vorzustellen und sich sowohl mit dem Publikum als auch mit den Kolleg:innen auszutauschen. Interessenten melden sich bitte **bis zum 22. März** unter frankfurt@cervantes.es.

Tradicionalmente, el Día del Libro en Cataluña se regalan rosas y libros y se leen poemas. El Instituto Cervantes además celebra el aniversario de la muerte de su patrono Miguel de Cervantes. Ese día, todos los autores que escriban en español tendrán la oportunidad de presentar sus textos en la Biblioteca del Instituto Cervantes, tanto si están publicados como si son inéditos. Habrá ocasión de intercambiar impresiones con el público y con los demás escritores. Si estás interesado/a en presentar tu texto en prosa o poesía, escríbenos **antes del 22 de marzo** a frankfurt@cervantes.es.

Dienstag, 23. April, 18-20 Uhr
In spanischer Sprache
Eintritt frei

GESPRÄCHSCLUB CLUB DE CONVERSACIÓN

Im Januar startet der neue Club de Conversación! Eingeladen sind alle, die als Deutschsprachige ihr Spanisch und als Spanischsprachige ihr Deutsch praktizieren möchten. Moderiert von unserer Bibliothekarin María Toribio, findet der Club einmal monatlich in der Bibliothek statt. Zu Beginn wird ein Thema erst in der einen, dann in der anderen Sprache behandelt. Anschließend werden Paare gebildet, die sich miteinander unterhalten.

El 25 de enero de 2024, el Instituto Cervantes pone en marcha el **Club de Conversación**. Se dirige a aquellos germanoparlantes que quieran practicar su español y a los hispanohablantes que deseen practicar alemán. Moderado por nuestra bibliotecaria María Toribio, el club se reunirá una vez al mes en la biblioteca. Al principio, se debate un tema primero en un idioma y luego en el otro. En una segunda parte, se forman parejas que hablan entre sí.

Teilnahme kostenlos. **Participación gratuita.**
Anmeldung für den Januartermin. **Inscripción para la cita de enero:** 22. Januar/**enero:** bibfra@cervantes.es.

Bitte geben Sie an, ob Sie Deutsch oder Spanisch praktizieren möchten./**Se ruego indiquen si desean practicar español o alemán.**

25. Januar, 22. Februar, 14. März, 11. April je 18:00 Uhr





BIBLIOTHEK BIBLIOTECA LESECLUB CLUB DE LECTURA

Bibliothek Biblioteca Antonio Gamoneda

Gracias a la incorporación de una nueva bibliotecaria, la biblioteca amplía sus horarios, que serán:

Lunes y miércoles: 15h-19 h

Martes: 10h-13h / 17h-18 h

Jueves: 15h-18h

Además, abrimos los siguientes sábados de 9 a 14 h:
13 de enero, 10 de febrero, 9 de marzo y 20 de abril.

Además del ya exitoso Club de Lectura, ponemos en marcha un Club de Conversación y Lírica y Duende - Micro abierto de poesía. Los cuentacuentos para los más pequeños tendrán lugar con más frecuencia.

Leseclub Club de lectura

Einmal im Monat trifft sich in der Bibliothek des Instituto Cervantes ein Leseclub in spanischer Sprache, um sich über ein literarisches Werk auszutauschen. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anzahl der Plätze jedoch beschränkt.

Una vez al mes, el club de lectura se reúne en la biblioteca del Instituto Cervantes para intercambiar ideas sobre una obra literaria. Estas reuniones se celebran en castellano y la participación es gratuita

15 de enero: *Montevideo*, de Enrique Vila-Matas

12 de febrero: *Habana año cero*, de Karla Suárez

4 de marzo: *El último sueño*, de Pedro Almodóvar

15 de abril: *Pisaremos las calles nuevamente*, de Vivian Lavín



Instituto Cervantes Frankfurt
Staufenstr. 1
60323 Frankfurt
Tel.: 069/7137497-0
Fax: 069/7137497-15
frankfurt@cervantes.es
frankfurt.cervantes.es

Unter frankfurt.cervantes.es finden Sie neben
aktuellen Informationen auch Näheres zu
unseren Spanischkursen und unserer
Bibliothek.

Wir sind auch in
Berlin
Hamburg
Bremen
München
für Sie da.

Unser Angebot an
Onlinekursen finden Sie auf www.cervantes.de

Instituto Cervantes weltweit:
www.cervantes.es